

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Einzelpreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1.50 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 4.50 Mark
Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühl/Rhein
Vertraut 108 und 109.

Einzelpreis:
Die einseitige Colonelzeile oder deren Raum 40 Pf.
im Reklamenteil 1.50 Mk.
Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 50 Pf.

Nr. 82

Dienstag, 10. Februar 1920

23. Jahrgang

Brühl und Umgebung

Brühl, 10. Februar.

Stadtverordnetenversammlung. (Schluß).

7. Nachsteuer für das Rechnungsjahr 1919. Dieser für die Stadtgemeinde hochwichtige Punkt ist bereits Gegenstand eingehender Beratung der Finanzkommission gewesen. Es sind insgesamt aufzubringen einschl. der Abgaben an Kreis und Provinz an Steuern 800 000 Mk. dazu kommt eine Einbuße von 110. bis 140 000 Mark, welche die Stadt durch die Kartoffelversorgung erlitten hat in der Zeit vom November 1918 bis heute. Die Summen müssen unbedingt bis zum April aufgebracht sein. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob der Verlust infolge der Kartoffelversorgung in einer Summe mit der Steuersumme aufgebracht, oder vorläufig außer Acht gelassen oder durch eine Anleihe gedeckt werden soll. Die Versammlung ist der Ansicht, daß die Frage nochmals in der Finanzkommission beraten werden wird. In der nächsten Sitzung soll Aufklärung gegeben werden, wodurch die Einbuße entstanden.

Stadtv. Kirch konnte mitteilen, daß die Eier-, Butter- und Margarine- sowie Kolonialwarenkonten mit einem kleinen Ueberschuß abschließen.

Stadtv. Jünger gab Mitteilungen über die Fleischversorgung. Danach ist es mit dieser schlecht bestellt und wenig Hoffnung für eine baldige Besserung vorhanden.

Außerhalb der Tagesordnung wurden noch einige kleine Anfragen gestellt. Stadtv. Feldmeier fragt an, warum die Lebensmittel-Untersuchungskommission noch nicht getagt und verlangt sofortige Einberufung derselben.

Stadtv. Wohlgemut fragt an, warum Antrag Busch (Beamtenverein) wiederum nicht zur Tagesordnung stehe. Ein Stadtverordneter fragt an, wie weit die elektrische Straßenbeleuchtung fortgeschritten sei. Infolge des Gasmangels tue Gile not. Stadtv. Woll fragt an, welche Schritte die Stadt unternommen habe, um die Milchnot zu beseitigen. Stadtv. Fröde (U. S. P.) fragt an, ob die Prügelstraße in Brühl wieder eingeführt sei, ferner beklagt er den Mißstand, daß ein Baumast Gieße Köln und Heinrich Eiserstraße, der durch den Sturm vor einigen Wochen Schaden gelitten, noch nicht beseitigt sei.

* Heimatblätter. Die Februar-Ausgabe der Heimatblätter fügt wir der heutigen Ausgabe unserer Zeitung bei. Wegen Papiermangels konnten wir in den Monaten Dezember und Januar die Heimatblätter nicht erscheinen lassen.

* Es gibt noch kein Gas! Infolge der längeren Außerbetriebsetzung der Gasfabrik sind, wie uns mitgeteilt wird, die Kessel undicht geworden. Die Instandsetzung wird noch einige Tage in Anspruch nehmen, sodas die Gasabgabe voraussichtlich erst am Donnerstag erfolgen kann.

* Raum gläublich. Nachstehender Vorfall, der uns als kaum annehmbar erscheint, wird uns von Augenzeugen mitgeteilt. Am Sonntag Abend benutzte ein Fräulein die Kleinbahn um 8 Uhr ab Köln bis Brühl. Anscheinend war dieselbe im Zuge eingeschlafen und erwachte erst, als der Zug die Haltestelle Brühl 2 wieder verlassen hatte. Als das Fräulein sich erkundigte, ob sie schon in Brühl sei, habe der Schaffner dieselbe aufgefordert, den Zug zu verlassen, worauf das Fräulein sagte, sie wolle bis Pingsdorf fahren, da sie doch nicht aus einem fahrenden Zuge springen könne. Daraufhin habe der Schaffner sie gewaltig aus dem Zuge geworfen u. sei noch etwa 15 Meter mitgeschleift worden. — So weit die uns gemachte Mitteilung. Offentlich bringen diese Zeilen die notwendige Aufklärung in dieser Sache.

* Gymnasium. Am Montag den 9. Februar, fand unter dem Vorsitz des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Alle acht Oberprimaner bestanden, zwei unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

* Zur Wahl der Elternbeiräte schreibt man uns: Kürzlich wurde bestimmt, daß die Eltern, deren Kinder Oftern die Schule besuchen werden, zum Elternbeirat wahlberechtigt sein sollen. Es entsteht nun bei den höheren Schulen die Frage wer ist dort wahlberechtigt, wenn die betreffenden Schüler wohl aufgenommen werden möchten, es aber erst feststeht, ob dies möglich oder aus irgend einem Grund unmöglich ist. Wie steht es mit den Eltern, deren Kinder nach dem früheren Schulsystem an sich die Seminarübungsschule hätten besuchen müssen? Auch hier konnten bisher nicht alle Kinder des Stadtviertels, dessen Kinder der Seminarübungsschule zugewiesen waren, dieselbe wirklich besuchen, weil die Zahl der aufzunehmenden Kinder beschränkt war. Wie steht es insbesondere jetzt damit, wo innerhalb des früheren Bezirks der Seminarübungsschule eine Knabenschule im Alumnat eingerichtet wird? Welche Kinder müssen jetzt Oftern zum Alumnat und welche zur Seminarübungsschule und wo sind die betreffenden Eltern deshalb wahlberechtigt?

* Die Schulentlassung findet im laufenden Schuljahre am 31. März statt. Es kommen alle Kinder zur Entlassung, die bis zum 30. September d. J. das 14. Lebensjahr vollenden. Innerhalb des Schuljahres darf keine Entlassung aus der Schulpflicht stattfinden. Eine Entlassungsprüfung findet nicht statt. Wenn mit der Entlassung eine Schulfest verbunden wird, sind sämtliche Lehrer und Lehrerinnen der Schule, auch der den Schulplanmäßigen Religionsunterricht erteilende Geistliche, der Ortschulvorstand und der Elternbeirat, falls ein solcher bestimmungsgemäß gebildet ist, vom Schulleiter, Ersten oder alleinstehenden Lehrer zu der Feier einzuladen.

* Die nebenamtliche Kreisjulinpektion Köln-Land II, zu der Brühl, Schwadorf und die evangelische Schule in Heide gehören, ist mit Ende März d. J. aufgehoben. Die dieser Kreisjulinpektion unterstellten Schulen werden vom 1. April ab wieder dem früheren Schulaufsichtsbezirk überwiesen.

* Die Schulaufnahme im bevorstehenden neuen Schuljahre erfolgt laut Verfügung der Regierung in Köln nach den bisherigen Bestimmungen, falls nicht bis dahin höhern Orts anderweitige Anordnungen getroffen werden.

* Gerichtsurteil. Die bei dem Einbruchversuch in der Königstraße abgefaßten Diebe wurden am verfloßenen Montag von der Strafkammer in Köln zu einem Jahre bzw. fünf Monaten Zuchthaus verurteilt. Beide waren kurz vorher nach Abbüßung einer längeren Haft aus dem Arresthause am Ringelpfah entlassen worden und fielen nunmehr dem Arme der Gerechtigkeit wieder zu. Ein Schrotschuß des Nachbarn hatte ein Entweichen der Diebe unmöglich gemacht.

* Steuerzahlung. Die Staats- und Gemeindesteuern für das 4. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1919 sind bis zum 15. Februar bei Vermeidung des Zwangsverfahrens fällig.

* Wirtschaftliche Beihilfe für Kriegsgefangene. Die Anträge der heimgekehrten Kriegsgefangenen auf die Gewährung der wirtschaftlichen Beihilfe sind persönlich zu stellen und zwar für die Bürgermeisterei Brühl-Land auf Zimmer 7 im Rathaus Brühl-Land. Der Entlassungsschein ist mitzubringen. Die vorgelegten Fragen, zum Beispiel über Einkommens- und Vermögensverhältnisse, ob Gefangenenernährung gezahlt wurde, wie lange, in welcher Höhe usw. sind der Wahrheit entsprechend zu beantworten. Ergibt sich bei Prüfung der Anträge, daß offensichtlich falsche Angaben gemacht wurden, so wird der Gefangene ohne Weiteres von der Beihilfe ausgeschlossen.

* Der Quartett-Verein erzielt auf seinem gestrigen Winterfeste durch Teilerfassung für die Krieger-Altmen und -Weifen der Stadt Brühl die Summe von 121.30 Mark. Die Geschäftsstelle der Brühler Zeitung nahm diesen Betrag in Empfang und wird denselben an die bestimmte Adresse weiterleiten.

* Verkauf von Silbermünzen bei den öffentlichen Sparkassen. Auch die öffentlichen Sparkassen kaufen Silbermünzen zu dem von der Reichsbank festgesetzten sechseinhalffachen Nennwert jeder Zeit und in jeder Menge auf. Es werden gezahlt für ein Einmarkstück 6,50, Zweimarkstück 13,00, Dreimarkstück 19,50, Fünfmarsstück 24,50, 10 Markstück oder alte 50 Fünzigpfennigstück 3,25, silberne Zwanzigpfennigstück 1,30, für einen Zaler (entsprechend seinem höheren Feingehalt) 21,50 Mk. Dieser Preis entspricht dem Silbermarktpreis und ist als ein hoher zu bezeichnen. Die Reichsbank macht die angekauften Silbermünzen der Einfuhr von Lebensmitteln aus dem Auslande und der Verbesserung des Währungsweßens dienlich. Nach Zeitungsmitteilungen ist beabsichtigt, demnächst sämtliche Reichsilbermünzen außer Kurs zu setzen. Jeder Besitzer von Silbermünzen nütze die günstige Gelegenheit aus.

* Erleichterungen beim Reichsnotopfer. In dem Gesetz über das Reichsnotopfer — die Bekanntmachungen über die Abgabe der hierzu bestimmten Vermögensangelegenheiten sind in einiger Zeit zu erwarten — wird auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Abgabepflichtigen weitgehendste Rücksicht genommen. Insbesondere ist vorgesehen, daß die Abgabe auf Antrag des Abgabepflichtigen ganz oder teilweise zinslos gestundet werden kann, falls sich bei billiger Berücksichtigung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse die Einziehung u. Verzinsung der Abgabe eine besondere Härte erweist. Diese Vorschrift bezweckt, vornehmlich solchen Abgabepflichtigen eine möglichst weitgehende Entlastung von der Vermögensabgabe zuteil werden zu lassen, die mit ihren Renten oder Zinsen nur mit Mühe imstande sind, ihren Lebensunterhalt und den ihrer unterhaltsberechtigten Angehörigen zu bestreiten. Ferner ist vorgesehen, daß bei Abgabepflichtigen im Alter von 45 Jahren und darüber, die ein steuerbares Vermögen von nicht mehr als 150 000 Mark besitzen und keinen Anspruch auf Pension haben, eine erhebliche Ermäßigung der Abgabe eintritt, falls sie nicht die zinslose Stundung der ganzen Abgabe beantragen und bewilligt erhalten. Endlich darf nicht außer acht gelassen werden, daß eine Verpflichtung zur sofortigen Bezahlung der ganzen Vermögensabgabe nicht besteht. Vielmehr ist die Abgabe in Teilbeträgen zu entrichten, die sich auf einen Zeitraum von rund 30 Jahren erstrecken; ausgenommen hiervon sind nur die Abgabebeträge die 500 Mark nicht erreichen, und der durch 500 Mark nicht teilbare Betrag der Abgabe.

* Paketverkehr nach Luxemburg. Am etwa entstehenden Zweifel zu begegnen, wird darauf hingewiesen, daß auch im Verkehre zwischen dem britischen besetzten Gebiet und Luxemburg das Höchstgewicht der Pakete auf 20 Kilogramm festgesetzt ist. Für die Sendungen werden die gleichen Gebühren wie im unbesetzten Gebiete erhoben.

* Wochem, 10. Febr. Auszeichnung. Dem ehemaligen Oberheizer Peter Klein, Sohn des Oärtners Christian Klein, wurde noch nachträglich das eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

* Pingsdorf, 10. Februar. Der Theater-Verein Viktoria hatte zu einem Winterkonzerte auf Sonntag Abend im Lokale J. Nühlen eingeladen und dieser Aufforderung hatte die Bürgerchaft in gewohnter Weise recht zahlreich entsprochen. Der Verein hatte auch für dieses Mal ein reichhaltiges Programm aufgestellt, sodas den Besuchern infolge der abwechslungsreichen Darbietungen ein genußreicher Abend beschieden war. Alle Darbietungen, besonders die Bühnenstücke fanden ungeteilten Beifall, besonders sprach die Aufführung des Dramas „Das Todesurteil“ sehr an. Der Verein kann mit dem Erfolg vollauf zufrieden sein.

Verantwortlich für die Redaktion: P. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Chauffeur-Schlosser

ruhiger und sicherer Fahrer sowie guter Wagenpfeleger für Audiwagen gesucht.
Stahlwerk Brühl.

Tüchtiger Maurerpolier

für Baustelle in Wesseling sofort gesucht.
Werbungen erbeten an
Redete & Co., Bauunternehmung Köln,
Dormannstraße 10. 9

Braves zuverlässiges Mädchen

sofort gesucht.
Sehrer Deyner, Kaiserstr. 23.

Zuberl. Mädchen

für kl. herrsch. Haushalt gesucht.
Kaiserstr. 10.

Fleißiger Mann

sucht Nebenbeschäftigung am liebsten in Geschäftsbereich, auch Gartenarbeit.
Wer sagt die Geschäftsstelle.

Gartenarbeiter

findet dauernde Nebenbeschäftigung in Pflanzgarten.
Wo sagt die Geschäftsstelle.

1 Fabriksschreiner

zum sofortigen Eintritt für dauernde Beschäftigung gesucht.
3. Pöhlig, Alt.-Ges. Brühl.

Stundenmädchen

tagsüber gesucht.
Kaiserstr. 10. 1. G.

Mädchen

für kleinen Haushalt gesucht.
Königsstr. 25.

Zuberl. Mädchen

gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Älteres Mädchen

für alle Hausarbeit, das im Wochen etwas selbständig ist, zum baldigen Eintritt gesucht. Zu erfr. in d. Geschäftsstelle.

Stundenmädchen

von jungem Ehepaar sofort gesucht. Off. unt. J. K. 6241 an die Geschäftsstelle.

Kleine Wohnung

(Mansarde oder Anbau von kinderl. Ehepaar zu mieten) gesucht. Frau ist gewillt, Hausarbeit mit zu übernehmen. Wer sagt d. Geschäftsstelle.

Wohnung

2-3 Zimmer sofort oder s. 15. Febr. von H. Fam. (3 Pers.) gesucht. Wer sagt d. Geschäftsstelle.

Schlafstelle

in Herberg frei. Wo sagt die Geschäftsstelle.

2-3 Zimmer

Wohnung in besser. Gasse. Angebote unter L. M. 6328 an die Geschäftsstelle.

Neuer Damenmantel

mittlere Figur zu verkaufen. Pingsdorf, Büschgasse 2.

Möblierte Zimmer

Nähe Brühls sind 2 möbl. Zimmer mit Frühstück an einzelnen soliden Herrn zu vermieten. Ang. unter M. B. 245 an die Geschäftsstelle.

Maschinen und Maschinenteile

sowie deren Abbruch, Auto-Ersatzteile kauft
Scharbach,
Kempisbohrer 17 Tel. 275

Zylinder-Hut

Rohstoffe 55, zu kaufen ges. Wo sagt die Geschäftsstelle.

Häuser

An- und Verkäufe von Villen, Ein- und Zweifamilienhäusern, Geschäften und Grundstücken, Landgütern etc.
Jambouille-Centrale
Köln, Wankelstraße 26
Telefon 15 265.

Benzin, Benzol

Dele und Geste kauft fortlaufend
Scharbach,
Kempisbohrer 17 Tel. 275

7-8 Zentner

Zutternollen
zu Tagespreisen abzugeben.
Schönberg Bergstraße 10

Brühl und Umgebung

Brühl, 11. Februar.

* Zum Seminarleiter des hiesigen Lehrerseminars ist wie die Koblenzer Volkzeitung meldet, Herr Seminarleiter Wigger aus Merzig ernannt worden.

* Die Umstellung der Zeit. Nach einer Bekanntmachung der internationalen Eisenbahnkommission wird voraussichtlich am 15. d. Mts. auf den Eisenbahnen des besetzten Gebietes, in Belgien und Frankreich ebenfalls die mitteleuropäische Zeit eingeführt werden.

□ Erhöhung der Fahrpreise. Am 1. März wird gleichzeitig mit der Erhöhung des Gültartarifs auch eine abermalige Erhöhung der Fahrartenpreise für das ganze Reichsgebiet stattfinden.

□ Im vorigen Jahre wurden in verschiedenen Gegenden der Provinz die Stachelbeersträucher vom amerikanischen Mehltau befallen. Diese Krankheit zeigt sich besonders an den Früchten, die zum Teil oder vollständig mit einem anfangs weißlichen, später bräunlichen, fleckigen Ueberzug versehen sind. Diese Früchte reifen nicht aus und verfaulen leicht. Bei schwachem Befall bleiben sie zwar genießbar, aber ihr Geschmack und Verkaufswert hat bedeutend gelitten. Auch an den Triebspitzen äußert sich die Krankheit durch Verkümmern und Verkrüppelung. Hier bilden sich vorwiegend die Dauersporen, mit denen der Pilz überwintert. Um die Krankheit zu bekämpfen, muß man alle irgendwie verdächtigen Triebe zurückschneiden und verbrennen, bevor sich die ersten Blätter gebildet haben. Später, vom Ausbruch an bis zum Beginn des Reisens der Früchte, ist eine Bespritzung mit 0,5prozentiger Schwefelsäurelösung in 14tägigen Zwischenräumen oder mit verdünnter Schwefelsäure (vor dem Austreiben 1:3, kurz vor der Blüte 1:40, nach der Blüte 1:30), erforderlich. Die konzentrierte Brühe, ebenso die rötlichen Spritzen, können von der Handelsgesellschaft ländl. Genossenschaften, Abt. Pflanzenschutzmittel, in Bonn, Rittershausstraße 15, bezogen werden.

□ Kierberg, 11. Febr. Das vorstichtige Hausfrau. Eine hiesige Familie besitzt einige wenige fleißige Eierleger, die allerdings jetzt noch ausruhen von den Strapazen des vorigen Jahres. Nun kam für den Besitzer am letzten Donnerstag eine freudige Überraschung. In einer alten Tonne, die in dem verlassenen Winkel eines Schuppens stand, befand sich noch ein kleiner Rest von Weizenkörnern aus dem Vorjahre. Diesen wollte man jetzt gebrauchen und siehe da, in der Kleie vermischt fanden sich 17 schöne Hühner, die noch vom vorigen Jahre herrührten und sich gut gehalten hatten. Wahrscheinlich wären die Eier auch aus-

gebrütet worden, wenn nicht den Hühner durch Ueberlegen der Tonne mit Säcken der Eingang verwehrt worden wäre. „Man weiß nicht“, so schloß der so glückliche Hühnerbesitzer, „soll man mehr staunen über die Raffiniertheit der Hühner, auf diese Weise die Eier der Befruchtung oder Abgabe zu entziehen oder aber über die Schlaueit der Tiere, sie durch „Einlegen“ in Kleie für die Hauseingefressenen lange Zeit genießbar zu erhalten?“

* Relbisch. Kirchenraub. In der Nacht vom 2. auf den 3. Februar brangen Diebe durch ein Fenster in die hiesige Pfarrkirche, erbrachen gewaltig das Tabernakel und raubten die Monstranz und ein Ciborium, dessen Inhalt sie auf den Altar zerstreuten. Stücke der heiligen Hostie, die sich in der Monstranz befunden hatten, fand der Pfarrer am folgenden Mittag hinter einer Decke im Felde. Die darauf erkennbaren Fußspuren lassen darauf schließen, daß die Verbrecher versucht haben, das heilige Sakrament in den Boden zu stampfen.

Rheinland und Westfalen

* Köln; Frische Brötchen. Es war der städtischen Polizei bekannt geworden, daß eine Bäckerei in einem Vorort hiesige Wirtschaften und Geschäftsleute mit frischen Brötchen versorgte. Am Samstag wurde ein Führer des Bäckereimeisters von einem Beamten der städtischen Polizei abgefaßt und das Pferd nach der Budengasse zur Inspektion geleitet. Hier stellte sich heraus, daß der Wagen mit Körben voll frischer Brötchen gefüllt war. Die Bäckerei wurde beschlagnahmt, und der Bäcker wird sich demnächst zu verantworten haben.

* Bonn: Gegen die Auslieferung. Am heutigen Mittwoch veranstalteten die Zentrumspartei, die Deutsch-Demokratische Partei, die Deutsch-nationale Volkspartei und die Deutsche Volkspartei in der Beethovenhalle eine große, öffentliche Protestkundgebung gegen die Auslieferung deutscher Staatsbürger.

Bonn: 12 Millionen Defizit. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Sitzung eine ganzjährige Spielzeit für das Stadttheater, wozu ein jährlicher Zuschuß von 450 000 Mark erforderlich ist. Bürgermeister Böttcher teilte bei dieser Gelegenheit mit, daß der demnächstige Etat voraussichtlich einen Fehlbetrag von 12 Millionen Mark aufweisen wird. Der bisherige Verwaltungsberechnung des Essener Lebensmittellamtes, Dr. Mayer, wurde zum Vergleich geordnet und Lebensmittelpreisen der Stadt Bonn gemeldet.

* Neuwied: Die amtliche Schätzung der Hochwasserschäden in Neuwied ergab bisher 7—8 Millionen. Der Schaden im ganzen rheinischen Ueberschwemmungsgebiet beläuft sich nach Schätzungen der zuständigen Stellen auf 120 Millionen.

* Koblenz: Die Zeitung Ameroc meldet, daß in dieser Woche französische Truppen den nördlichen Abschnitt des amerikanischen besetzten Gebietes einschließlich Bonn und den südlichen Teil des Brückenkopfes gegenüber Bonn besetzen werden. Ein französisches Bataillon des 33. Armeekorps wird morgen in Bonn einrücken und das dortige englische Bataillon ablösen.

Aus aller Welt

Zum Tode verurteilt.

Schneidemühl, 7. Febr. Der Urheber des Eisenbahnattentats, dem der D-Zug 4 Schneidemühl — Berlin zum Opfer gefallen ist und bei dem 18 Passagiere getötet und 26 verletzt wurden, Otto Perleberg, der den Anschlag in Gemeinschaft mit den beiden russischen Arbeitern Woznyj und Jazinski verübt hat, ist heute vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden.

Warum wir keine Fische erhalten.

Berlin, 8. Febr. Der Vorwärts meldet: Obwohl die Fischdampferbesatzungen erklärt haben sich an dem Streik der Kapitäne und Steuerleute nicht beteiligen zu wollen, liegt im Hamburg-Altonaer Hafengebiet die gesamte Hochseefischereiflotte still, da die Organisation der Kapitäne und Steuerleute auch weiterhin im Streik verharret.

Das Palais Morgans abgebrannt.

Berlin, 8. Februar. Nach einer Senf Meldung des Lokalanzeigers wurde das Yorker Palais Morgans von einer nächtlichen Feuersbrunst heimgesucht. In dem völlig verbrannten Gebäude fand man die Reste der Schmiegertochter Morgans und ihrer Töchter von 14 und 13 Jahren.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Redaktionsbriefkasten

Nach Heide, B. R.-Sport. Nach den eingegangenen Erkundigungen ist von einer Grubischen Stiftung für Sport nichts bekannt. Ist vielleicht das Hindenburgheim gemeint? Eine Bestimmung darüber, daß eine Gemeinde mit einer Einwohnerzahl einen Sportplatz zur Verfügung stellen muß, gibt es nicht. Die Adresse des Westdeutschen Spielverbandes ist uns nicht bekannt geworden.

Für die Ueberschwemmten

gingen noch ein: S. S. S. 20 M. Summa 2207,35 M.
Geschäftsstelle der Brühler Zeitung

GEGRÜNDET
1848

A. SCHAAFFHAUSEN'SCHER BANKVEREIN A. G.

FERNSPRECHER 305

DEPOSITENKASSE BRÜHL SCHLOSSTR. 23

AKTIEN-KAPITAL u. RES.
M. 110 000 000

POSTSCHECKKONTO 79898

KURZE DARSTELLUNG DES BARGELDLOSEN ZAHLUNGSVERKEHRS WIRD AUF WUNSCH UEBERSANDT.

Eröffnung!

Den geehrten Bewohnern von Brühl und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich in meinem Hause Mühlenstraße 43 eine

Badeanstalt

der Neuzeit entsprechend, eröffnet habe. Herren- und Damenbäder getrennt, mit u. ohne Massage. — Geöffnet täglich von nachm. 2 Uhr ab. — Herren- und Damen-Behandlung. — Hand- und Fußbäder. — Elektrische Kuren. — Andr. Krebs staatlich geprüfter Massage- und Heilgymnast, Hühneraugen-Operateur, erste Hilfe bei Unfällen. Telefon 299

Reichhaltiges Lager in

- Schlafzimmern
 - 2- und 3-türig vom einfachsten bis zum elegantesten
 - Küchen
 - moderne Ausstattungen
 - Speisezimmer
 - Herrenzimmer
 - Einzelmöbel
 - Vorhänge
 - Aufmerksam Bedienung
 - Angemessene Preise
 - Nur beste Fabrikate
- Köln: Schildergasse 91
S. Osswald
Möbelaufbau — neben dem Kolosseum.

Prima

Malerleim und Schlammkreide

empfehlen

P. & W. Bollig

Farbwaren-Abteilung

Köln, Weyerstr. 13-15 Tel. A 1244

Silber- und Münzen

zu Versteigerungs- und Kaufzwecken lausend jeden Kosten
höchstzahlend!
Photograph. Anstalt, Köln a. Rh., Elstergasse 8
Telefon B 4481. Am Museum

Chauffeur-Schlosser

ruhiger und sicherer Fahrer sowie guter Wagenpfleger
für Audiwagen gesucht.
Etabl. Brühl.

Altennommierte, kapitalkräftige weiß. Großbrauerei sucht für Brühl u. Umgebung, bei Wirten gut eingeführt, rührigen Vertreter.

Meldungen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit
unter L B D 23 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Samen-Handlung

Franz Schneider, Köln
Weidengasse 89 Tel. B 3759
empfiehlt
alle Garten- und Feldsämereien
in durchaus zuverlässiger Qualität
zu billigen Preisen.
Preisliste gerne zu Diensten

Gebrauchte Ladentheke

mit Marmorplatte billig abzugeben.
Markt 14.

Neuer Damenmantel

mittlere Figur zu verkaufen
Klingeborn, Büchelgasse 2.

Pistepine Küche

gut erhalten, 1 Fahrrad u.
1 2-tür. Kleiderkasten zu
vert. Wo lag die Geschäftsst.

Zylinder-Hut

Kopfwärmer, zu kaufen ge-
sucht. Wo lag die Geschäftsst.

Nachhilfe

wird Schülern aller Klassen
von Alt. erteilt. Näb. in
der Geschäftsst. d. Sta.

Wer erteilt jungen Mann
engl. Unterricht in der
engl. Sprache?
Offerten unter E. H. 248
an die Geschäftsst. erb.

1 Fabriksschreiner

zum sofortigen Eintritt für
dauernde Beschäftigung
gesucht.
J. Pohlig, Alt.-Gef.
Brühl.

Gärtner, erfahrener Gartenarbeiter

findet dauernde Nebenbe-
schäftigung in Nützlichkeit.
Wo lag die Geschäftsst.

Leichtes junges Mädchen

der mit 17 Jahren umgeben
kann, am 1. März gesucht.
Bonn nach Ueberreimst.

Geht sofort ein zuverl. Mädchen

für tagel. u. w. f. d. Geschäftsst.

Stundenmädchen

auf sofort gesucht. Wo lag
die Geschäftsst.

Nächt. Friseurin

sucht nach Morgenstunden
Abends ab. unter G. H.
639 an die Geschäftsst. d. Sta.

Braves zuverlässiges Mädchen

sofort gesucht.
Hebrer Deinet, Kaiserstr. 26.

Zuverl. Mädchen

für h. herrsch. Haushalt ge-
sucht. Gartenstr. 10.

Älteres Mädchen

für alle Hausarbeit, das im
Kochen etwas selbständig ist,
zum baldigen Eintritt ge-
sucht. In erst. in d. Geschäftsst.

3. verl. Mädchen

gesucht. Wo lag die Geschäftsst.

Dienstmädchen

für alle Hausarbeit gesucht.
Schloßstraße 21.

Braves, tüchtiges Mädchen

vom Bande 16—17 Jahre alt
für alle Hausarbeit gesucht.
Persönliche Vorstellung erw.
Wetter Hühnerhof, Restau-
ration 134 Hühnerhof b. Köln.

Kleine Wohnung

(Mansarde oder Anbau von
Kübel. Ehepaar zu mieten
gesucht. Frau ist gewillt,
Hausarbeit mit zu über-
nehmen. Wer lag d. Geschäftsst.

Wohnung

2-3 Zimmer sofort oder a.
15. Febr. von H. Pant. (3. Ver.)
gesucht. Wer lag d. Geschäftsst.

Verb. Zwangseinstellung

Brautpaar sucht zu Eltern
Zweizimmer-Wohnung in
gutem Hause. Off. bitte unt.
G. K. 639 an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

3-Zimmerwohnung

in Blüthe gegen eben solche
in Brühl zu tauschen gesucht.
Offert. u. L. M. 639 an die
Geschäftsst. erbeten.

In besserem Hause Wohn- u. Schlafzimmer

an einzelnen Herrn möbl.
zu vermieten. Wo lag die
Geschäftsst. d. Sta.

2-Zimmerwohnung

von jungem Ehepaar sofort
gesucht. Off. unt. J. K. 631
an die Geschäftsst. erb.

Brautpaar (Beamter) sucht

2-3 Zimmer-
Wohnung in besser. Hause.
Angebote unter L. M. 639
an die Geschäftsst. erb.

Landhaus

mit großem Garten oder
einem kleinen Land als
Stube zu kaufen gesucht.
H. Jordan, Köln,
Am Weidenbach 26.

Kl. Landhaus

mit großem Obst- und Ge-
müsegarten in Brühl oder
Umgebung zu kaufen oder
mieten gesucht. Offert. unt.
K. L. 249 an die Geschäftsst.
Brühler Zeitung.

1 gebr. Doppelpult

125x150 zu verkaufen.
Dampfabzweig Seidenfabrik
Königsstraße 7.

Ein Heizkörper

(Radiators) zu verkaufen.
Wo lag die Geschäftsst.

Dobbermann Räder

raschen, best. Mach. Schutz-
und Begleitband für ein-
faches Gebot oder Villa ge-
eignet, billig abzugeben.
Brühl, Wonnstr. 180.

Ein kleines Kinderbett

ein Ausstattungs- und 2
Stühle zu verkaufen.
Bonnstraße 70.

8 Zentner Knollen

zu verkaufen. Besch.
Wilhelm Meier, Badorf,
Vergeltstraße 69.

Liefere Prima Dünger.

Waggonweise abzugeben. Off.
u. T. P. 247 an d. Geschäftsst. d. Sta.

1 Schlagkarre

zu verkaufen.
Kierberg, Mühlentweg 25

Einige prima hochragende Ziegen

zu verkaufen.
Brühl, Wallstr. 35.

Kleiner Leiterwagen

75x50 zu verkaufen.
Preis 25 Mark.
Königsstraße 1.

Mehrere Fensterläden

von Abbruch oder Umbau zu
kaufen gesucht. Wonnstr. 70

Das Sechswochenamt

für den verstorbenen Herrn

Hermann Josef Leyendecker

findet am Donnerstag, 12. Februar morgens 8 Uhr in der Pfarrkirche zu Brühl statt, wozu frdl. einladet

Familie Wtw. Jos. Ittenbach.

Danksagung

Tieftrauernd stehen wir am Grabe unseres lieben, unvergesslichen Sohnes

Joseph

und danken für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie für die schönen Kranzspenden. Besonders Dank Herrn Lehrer Kliebenstein und seinen Mitschülern.

Familie Anton Steinberger.

Pingsdorf, im Februar 1920.

Bekanntmachung

Mit Genehmigung der Reichsgetreidekasse werden für alles ab 22. Januar bis spätestens 15. März d. J. von den Landwirten an den Kommunalverband abgeliefert Brotgetreide u. Gerste, 90 Mt. pro 100 kg Roggen und Gerste und 100 Mt. pro 100 kg Weizen bezahlt. Denjenigen Landwirten, die bereits vor dem 22. Jan. d. J. ihr Brotgetreide und ihre Gerste abgeliefert haben, wird die Differenz zwischen den vorkleibenden und tatsächlich gezahlten Beiträgen, unter Berücksichtigung der bereits gezahlten Frühbrutprämien, demnach nachvergütet.

Der bisherige Preis ist nur noch für wenige Tage mit Brotgetreide bzw. Mehl verfort. Mit Rücksicht auf die bevorstehende große Not richte ich daher an die Herren Landwirte nochmals das dringende Ersuchen, nunmehr ihr Getreide unverzüglich auszuliefern und dasselbe reiflich bis auf letzte Korn an die zuständigen Kommissionäre abzuliefern.

Köln, den 9. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses des Kreises Köln-Land, Mitten.

Bekanntmachung

zur Verordnung über die Verwendung des Mehrerlöses aus den Häuten von Schlachttvieh und Schlachtpferden vom 28. November 1919. (Reichs-Gesetzbl. Seite 1908)

Am Grund des § 2 der Verordnung über die Verwendung des Mehrerlöses aus den Häuten von Schlachttvieh und Schlachtpferden vom 28. November 1919 (Reichs-Gesetzbl. S. 1908) werden für die Zeit vom 19. Januar bis 15. Februar einschließlich folgende Sätze als Güterzuschlag, der an den Tierhalter zu bezahlen ist; für den Bestm. Lebendgewicht festgesetzt:

für Rinder, ausgenommen Kälber	52,20 Mt.
für Kälber	30,80 "
für Schafe mit vollwolligen; halblangen und kurzwalligen Vellen	78,20 "
für Schafe mit bloßen	60,-- "
für Pferde einschließlich Fohlen, Fiel, Maultiere und Maulefel	37,20 "

Berlin, den 12. Januar 1920.

Reichsminister der Verwaltung, Abteilung

Der Vorsitzende: von Dietrich.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnis gebracht.

Köln, den 2. Februar 1920.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses des Kreises Köln-Land, S. A. Breitbach.

Zwangseinmietung!

Seitens der Stadtverordneten-Versammlung ist beschlossen, zur Beseitigung der Wohnungsnot in der Stadt Brühl die Zwangseinmietung einzuführen.

Bevor von dieser tief einschneidenden Maßnahme Gebrauch gemacht wird, soll jedoch zunächst nochmals auf dem Wege der gütlichen Verhandlung mit den Wohnungsinhabern versucht werden, dem Wohnungsmangel abzuwehren.

An alle diejenigen Bewohner Brühls, welche in der Lage sind, entbehrliche Teile ihrer Wohnung als räumlich und wirtschaftlich selbstständige Wohnungen freiwillig abzutreten, richte ich wiederholt und letztmalig die dringende Bitte, den notleidenden Mitbürgern angemessenen Obdach verschaffen zu helfen.

Zu dem Zwecke müssen dem Wohnungsamte (Rathaus Zimmer 4) unverzüglich alle nur irgendwie entbehrlichen Räume zur Verfügung gestellt werden, damit die Stadt eine genaue Übersicht des freien Wohnraumes erhält und daraufhin die Zuteilung verfallender Mieter vornehmen kann.

Wird dieser Aufforderung nicht bis zum 10. Febr. 1920 entsprochen, so wird mit der zwangsweisen Einmietung begonnen.

Etwasigen Versuchen, sich der Pflicht der Wohnungsabgabe zu entziehen, wird mit aller Entschiedenheit entgegengetreten.

Das Wohnungsamte ist zu jeder zweckdienlichen Auskunft gern bereit.

Brühl, 17. Jan. 1920.

Der Bürgermeister, S. B. Dohr.

Wohnungsmangel.

Vermieter!

Jede freie oder freiwerdende Wohnung oder Fabrik, Lager, Werkstatt, Dienst-, Geschäfts- oder sonst. Räume, (s. B. Manufakturen) unverzüglich dem Bürgermeister (Wohnungsamte) melden!

Jeden Abbruch eines Mietvertrages auf vorgeschriebenem Formular dem Bürgermeister (Wohnungsamte) anzeigen!

Rumherberhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 1000 Mt. geahndet.

Brühl, den 20. Dezember 1919.

Der Bürgermeister, Dohr.

Brillanten!

Gold- und Silbermünzen, Platin Gold- und Silbersachen

goldene Uhren und Ketten, Bruchgold, sowie sämtliche Edelmetalle kauft zu Tagespreisen an

Fr. A. Kellner, Köln

Antwerperstr. 2 I. Direkt am Friesenplatz.

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates von Vöchen

am Freitag, den 13. ds. Mts., nachm. 4 1/2 Uhr, in der Schule zu Vöchen.

Tagesordnung:

1. Nachsteuer für 1919.
2. Grundbesitzsteuer.
3. Dienstunkostenentschädigung für den Gemeindevorsteher.
4. Wahl eines Schulvorstandsmitgliedes.
5. Erhöhung der Aufbauseitesteuer.
6. Anträge der sozialdemokr. Fraktion.
7. Antragslegung der Straßenbeleuchtung.
8. Stellungnahme zur Wohnungsnot.
9. Antragslegung u. Abkündigung des neuen Friedhofes.
10. Antragslegung der Wege Bochemer- und Willenstraße.

Brühl, den 10. Februar 1920.

Der Bürgermeister von Brühl-Sand, Dohr.

Mittelstandsvereinigung: Brühl

Programm

der Mittelstandstagung in Köln

am Dienstag, 24. und Mittwoch, 25. Febr. 1920

im Vortragsaal der Bürger-Gesellschaft zu Köln

Erster Tag, Dienstag, den 24. Februar:

Vormittags 10 Uhr:

Redner Herr Stadtverordneter Th. Linfert, Mittelstands-Nöte und Sorgen, namentlich des Handwerks, der Kaufleute und geistigen Arbeiter

Freie Aussprache.

Nachmittags 3 Uhr:

Redner Herr Dr. Leo Schwering;

Wie gewinnt der Mittelstand trotz der heutigen Verhältnisse den ihm gebührenden wirtschaftlichen u. politischen Einfluss?

Freie Aussprache.

Zweiter Tag, Mittwoch, den 25. Februar:

Vormittags 9 Uhr:

Redner Herr Pfarrer Dr. Kruchen:

Von welchen christlichen Idealen muss sich unsere Mittelstandsbewegung leiten lassen?

Freie Aussprache.

Nachmittags 3 Uhr:

Redner Herr Syndikus, Stadtverordneter Dr. K. Müller

Welche Bedeutung wird der Mittelstand für den Wiederaufbau Deutschlands haben?

Freie Aussprache.

Abends 8 Uhr als Abschluss der Tagung:

Grosse öffentliche Versammlung

im Weissen Saale der Bürger-Gesellschaft

Ziel der Tagung

Zusammenschluss des gesamten Mittelstandes

Wegen der Wichtigkeit der Sache bitten wir die Mitglieder unserer Vereinigung sich rege an den Vorträgen beteiligen zu wollen. Anmeldungen werden bis zum 14. ds. M. schriftlich oder mündlich erbeten vom 1. Vorsitzenden Gottfr. Pfeil Uhlstrasse 38-40.

Der Vorstand.

Öffentl. Versammlung

der

deutschen Volkspartei in Brühl

am Donnerstag, den 12. Februar, abends 7 Uhr, im Konfektorium für Musik, Friedrichstraße.

Vortrag des Herrn Professor Dr. Woldentauer, M. d. L.

„Gedanken zum Wiederaufbau“

Danach freie Aussprache.

Alle Mitglieder und Freunde der Partei werden dazu eingeladen.

Deutsche Volkspartei.

Ortsgruppe Brühl.

Phorosan-Heil-Institut

Ambulatorium

f. Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Köln, Mauritiussteinweg 75 I.

Telefon A 2213

Ord. Arzt: Dr. med. Franz Wagner

Sprechstunden von 10-1 u. 3-6 Uhr

Getrennte Wartezimmer :: Fast schmerzlos

Gonorrhoe-Behandlung nach dem neuen

Phorosan-Verfahren. Vorzügl. Heilerfolge.

Blutuntersuchung. Behandlung von Haut-

Krankheiten, Syphilis, nervösen Schwächen

u. anderen sexuellen Störungen. Aufklärungs-

Broschüren über das neue Phorosan-Verfahren

durch das Phorosan-Heil-Institut.

Gicht- u. Rheumatismustrakte

Anden ersuchte Stellung durch

Apotheker Schu's hom. Gicht- u. Rheumatismustrakte.

Zu einer nur 3-4 Blasen. Preis pro Blase 1.50 Mt.

Ohne schädliche Nebenwirkungen auf Herz und Magen.

Gabe selbst in veralteten Fällen wunderbare Erfolge gehabt.

Zu haben in den Apotheken.

Auskunft u. Versand durch: Gombos, Central-Laboratorium

Apoth. Schu, Köln 55, Elisenstraße 4

Telefon B 6223.

Einen unvergleichlich schönen

Herrenhut

liefern durch Umarbeitung alter Hüte.

Reinigen. Säubern.

Stoffabrik Comans, Köln, Apostelstr. 15/17

Evang. Kirchenchor

Donnerstag, den 12. Febr. abends 8 Uhr

Wichtige Besprechung

dabei vollständige Beteiligung sehr erwünscht.

Der Vorstand.

Detektiv

D. Philipp

Köln, Wolfstr. 4

am Neumarkt

TEL. B 3845

Beobachtungen

ermittlungen

und Hilfeleistung.

Ausführliche Auskünfte über

Vermögens- und Familien-

verhältnisse, Verleihen usw.

auf alle Fälle diskret und

sorgfältig.



Legen Katarhe



Altes Silber u. Gold

auch Wägen laufe zu hoch-

ten Preisen

Engel West, Uhrmacher,

Brühl, Uhlstrasse 33.

Damen-Strümpfe

Herren-Strümpfe

Kinder-Strümpfe

in Wolle, Baumwolle, Flanell,

la. Qualitäten, sehr preiswert

Neumann, Köln,

Maststrasse 9

am Hohenstein Markt.

Gemüse-

Feld-

Garten-

Gärereien

empfehlen in bekannter vor-

züglicher Qualität

Jac. Kribben Kierberg

Kreisliste erscheint in den

ersten Tagen und wird in-

teressanten kostenlos ausgef.

Achtung:

Supper 14 Mt., Rotguth 11 Mt.,

Wessing 8 Mt., Blei 4.50 Mt.,

Zink 3.50 Mt., Zinnmetall 1.

gebalt. Kaninchen 8 Mt.,

Geflügel 10 Mt. und alle an-

deren Velle zu den höchsten

Preisen zu kaufen gesucht.

Mandt, Köln,

Gr. Griechenmarkt 22.

bei Risch, (Marktstr.).

Silber- und

Goldmünzen

Abgabe für

1/2 Mark 4.00 Mt.

1/4 " 3.00 "

1/8 " 2.00 "

für ein 10-Markstück 1.50 Mt.

für ein 20-Markstück 2.00 Mt.

Für Bruchgold und

Silber

die höchsten Tagespreise.

Scharbach,

Rembischstr. 17. Tel. 276

1 große Petroleum-

Petroleum-Mängelampe

und 1 Kerzen mit 8 Fun-

gen zu verl. zu verl. 1.00.

2000 Stück

Flocken

wieder eingetroffen.

Baumwolle Bld. 4 Mt.

Brünell,

Wallstraße 70.

Sendung 8 Wochen alte und

Fasel-

Ichswine

abzugeben.

Johann Dicke,

Schweinehandl. Pingsdorf.

Peroleum-Beizosen

zu verkaufen.

Reinigungs- n!

Befreiung sof. Alter u. Ge-

schlecht angeb. Ausk. ums.

Josef Küster, Reichert-

hausen a. Elm 104 a Obby.

Knapsack Knapsack

Großes Preiskegeln

Im Kasino des R.-W.-E. Goldenbergwerk

Durch frdl. Entgegenkommen des R.-W.-E. wurde uns die Bahn zum 5-tägigen Preiskegeln freigegeben. Dieselbe ist erstklassig und mit bestem Kugel- und Kegelmateriale versehen.

Samstag, 14. Febr. Preis der Karte 3 Mk.

Sonntag, 15. " " " 4 Mk.

Sonntag, 22. " " " 5 Mk.

Montag, 23. " " " 5 Mk.

I. Preis 1000 Mk.

II. " 500 "

III. " 300 "

IV. " 200 "

V. " 100 "

Ehrenpreis 1 echt silb. Medaille

nebst Widmung.

Fünf Würfel, je einen auf volle neun.

Anfang 11 Uhr morgens Ende 11 Uhr abends

Alle Kegelbrüder laden frdl. ein

I. A. Carl Blumenberg

Abfahrt abends 10.30 Uhr vom Haus ab

in Richtung Köln und Brühl.

Theater-Verein „Rheinperle“

Brühl

Donnerstag, den 12. Februar nachm. von

4-11 Uhr im Saale der Hubertusburg

C. Weisweiler

Geschloss. Fest-Ball

Tanzen frei Tanzen frei

Mitglieder sowie Gönner und Bruder-

vereine sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

Geld-Lotterie

zum Besten des Genesungsheims.

Ziehung am 16., 17. und 18. Februar 1920.

11 688 Geldgewinne in bar, ohne Abzug zahlbar.

375 000 Mark

100 000 "

50 000 "

20 000 Mark.

Lose zu M. 3.30, Für Porto u. Liste

40 Pf. extra.

Vorseudet gegen Nachnahme oder Vor-

einzahlung des Betrages des Bankhaus

Björnstil & Bansa, Hamburg 25.

Edelmetall-Scheideanstalt

Clemens Koch, Köln-Ehrenfeld 10

Geheißstraße 80.

Telegr.-Adr.: Scheidek.

Postfach-Konto: Köln 53953.

Bankkonto: H. Schaafhauser'scher Bankverein A.-G.

Depositenkasse Köln-Ehrenfeld.

Ankauf

in jeder Form und Quantum von

Bruchgold, Platin

Silber.

Bearbeit.